



Stellungnahme der BI Widuland e.V. zum Bauvorhaben ICE Neubautrasse Hannover-Bielefeld „1. Vertiefungs-Workshop“ am 19.04.2021 – Dirk Schitthelm, Vorsitzender BI WiduLand e.V.

Wer immer noch die Illusion hatte, bei dem sogenannten Bürgerdialog, den die Bahn aktuell im Rahmen Ihres geplanten Neubauprojekts einer ICE Strecke von Bielefeld nach Hannover veranstaltet, ginge es um das sachlich fachliche Ausarbeiten der bestmöglichen Lösung zusammen mit allen Betroffenen, findet sich spätestens nach dem ersten „Workshop“ des Plenums am gestrigen Montag wieder zurück auf dem Boden der Tatsachen. „Dieses Plenum hat keine demokratische Legitimierung und es ist weder eine Diskussion um Details noch Abstimmungen in irgendeiner Form geplant“. Dies sind keine gefühlten Eindrücke der Teilnehmer, sondern eindeutige Aussagen der Verantwortlichen von Bundesverkehrsministerium und Bahn. Allenfalls kosmetisch könnten noch Änderungen an dem „Deutschlandtakt“ erfolgen. Alles andere ist schon längst mit den Lobbyvertretern aus Politik und Wirtschaft ausgekungelt und damit beschlossenen Sache. Für Ministerium und Bahn geht es beim Bürgerdialog nur noch darum herauszufinden, an welcher Stelle die geringsten Widerstände für eine Neubautrasse sind. Außerdem ist die Bürgerbeteiligung ein Pflichtelement, wenn der Neubau der ICE-Trasse durch das Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz beschlossen werden soll, abseits der bisherigen Kontroll- und Einspruchsmöglichkeiten der Betroffenen.

Dass dieses Vorgehen der Bahn auf breiten Widerspruch seitens der Umweltverbände und Bürgerinitiativen bei dem „online-Workshop“ stoßen würde, war noch zu erwarten.

Allerdings waren auch gerade die externen Fachleute, die zu dem Thema „Deutschlandtakt“ referierten, nicht mit den dogmatisch anmutenden Festlegungen der Bahn einverstanden. Sie zeigten auf, dass es durchaus Alternativen zu der politisch gewollten Maxime „31 Minuten mit 300km/h“ gibt. Und genau diese Alternativen sind es auch, die die Forderungen aus der Region nach Wirtschaftlichkeit, ökologischer Verträglichkeit, Zuverlässigkeit und noch vielem mehr, eine größere Beachtung schenken. Die Bürgerinitiative WiduLand wird zukünftig versuchen, genau diesen alternativen Vorstellungen ein größeres Gewicht zu verschaffen und die Vernetzung der Betroffenen in der Region weiter voranzutreiben. Damit die Region mit einer Stimme spricht und sich nicht durch taktische Spielchen von Verkehrsministerium und Bahn auseinanderdividieren lässt.



Pressemitteilung

Vlotho, 20.04.2021

Seite 2/2



Bild:



Dirk Schitthelm, 1. Vorsitzender, Initiative WiduLand e.V.

Dirk Schitthelm, 1. Vorsitzender | Initiative WiduLand e.V. | www.widuland.de

05228-236 | kontakt@widuland.de
Glimkestr. 51 | 32602 Vlotho

IBAN DE76 4949 0070 0384 5957 00
Volksbank Herford-Mindener Land eG

